Namslauer Stadtblatt.

Beitlorift für Cagesgeldichte und Unterhaltung.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Breis pra Quartal 1 But. 5 Bi., fir's hous geiter fert 1 Mt. 15 Bi. - Mus Meifer. Bonnichten Mamiliau, Sonnabend ben 19. Auguft. bie holtent Bonnicht 11 Ubr um für 1893. inch, die bennabend ben Braumerationspreis Namiliau, Sonnabend ben 19. Auguft. bie onnabend ben Deutsten Brateften 1893. incl., Weiteggegebler, von 1 Brt. 25 Bf. an General Breiten 1893.

Die Reichsfinangreform.

in voriger Boche in Frankfurt a. M. versammelt gewesenen Finangminifter ber Bunbesftaaten haben fich brei Tage lang eingehend mit ber Frage ber Reichsfinangreform beschäftigt. Diefe Frage umfaßt naturgemäß brei Theile: ob bie Reform überhaupt nothwendig ist, welche Ziele dabei ju lagen nicht beschäftigt hat. Ihre Aufgabe war perfolaen find, und welche Mittel angewandt werben muffen, um jum Biele ju gelangen.

Unter ben Ministern hat über Die Frage ber Nothwendigleit, wie man hört, volle Ueberein-filmmung bestanden. In der That liegt die Rothwevdigleit so klac vor Augen, daß in diesem Puntte abweichende Meinungen kaum möglich find. Der burch bas neue Militargefet bedingte Mehrbebarf an Ginnahmen ift babei burchaus noch nicht das allein Ausschlag gebende. Die Rothwendigkeit einer Reform beruht in den Migftanben, die vorhanden find, und die fich barin ausbrücken, daß bas Reich zwar volle Freiheit hat in ber Feftftellung ber Ausgaben, bie für Reichszwede ju machen find, bag es aber über eigene Mittel jur Deckung ber Beburfniffe nicht verfügt, fondern in diefer Beziehung auf bie Beitrage ber Ginzelftaaten felbst. Denn biefe wissen niemals ganz bestimmt voraus, wie viel von den Seitens des Reichs ihnen überwiesenen Einnahmen nach Abzug der Matricularbeiträge für fie übrig bleibt, ba bie Matricularbeitrage je nach ben befonberen Beburfniffen bes Reichs schwarten. Die Finanzwirtsschaften der Einzelstaaten können hierdurch leicht in Unordnung gerathen. So stößt 3. B. die jett durch die Militarvorlage nothwendig gewordene Erhöhung ber Matricularbeiträge ihre Statsaufstellung vollftändig um, ba fie einen Theil ber Ginnahmen, auf benen fie ihre eigenen Ausgaben begründeten, wieber an bas Reich abzuführen haben. liegt baber in ihrem eigensten Intereffe, bag bas finanzielle Berhaltniß jum Heich in ber Beife geandert wird, daß fie wenigstens für bestimmte Berioden ficher find, nicht mehr, als jum Anfang ber Beriobe festgefest mar, wieber an bas Reich berausgablen gu muffen. Auf ber anberen Seite aber wird auch bas Reich beffer babei fahren, wenn es auf gang bestimmte Ginnahmen ange-wiesen ift. Richt minber portheilhaft wirb es ibm fein, wenn es allmählich an eine Tilgung ber jest etwa 2 Milliarben betragenben Schulben

In ber Minifterconfereng mar man allfeitig von ber Rothwendigfeit wie von bem ju erftrebenben Biele überzeugt. Namentlich herrschte auch volle Uebereinstimmung darin, daß zur Sinreichung diese Zieles und um die durch das Militärgeseh ftart angeschwollenen Matricularbeiträge wieber auf ein beftimnites Daß jurudguführen, bie Gröffnung neuer Ginnahmequellen für bas Reich geboten ift.

Much über bie Mittel gu bem Biele bat fich eine mefentliche Uebereinstimmung herausgeftellt. Ge murbe eine Reihe von Steuerarten, bie bie nothwenbigen Ertrage bringen tonnen, burchgeiprochen. Wir unterlaffen es, hierüber nähere Angaben zu verbreiten. Denn bie Erörterungen waren nur vorbereitenber Ratur, und es war nicht Aufgabe ber Confereng, Gefete auszuarbeiten in ber Belt, felbst auch bas Gute und Befte, wird. Erft nach Beenbigung biefer sommiffions-

ober festzustellen. Daß ber Tabat, ber Bein Die unter bem Borfit bes Reichsichatjecretars und die Stempelabgaben baju herangezogen werben follen, baraus braucht tein Beheimniß gemacht ju werben. Aber über bas "Bie" ichon gegenwärtig bestimmte Melbungen gu verbreiten, erfcheint unzwedmäßig, zumal die Ministerconferenz sich mit ben Ginzelheiten etwaiger zufunstiger Bores allen, Grundfate für eine Finangreform feftguftellen, und nach biefen Grundfagen wird nun weiter gearbeitet werben. Der Sauptgrundfat, nach dem die Reform in die Wege geleitet werden foll, bectt fich volltommen mit den von dem Reichstanzer im Reichstage abgegebenen Erklärungen, nämlich, bag bie fteuerfraftigeren Schultern ftarter belaftet werben follen : bies ift von ber Minifter= conferenz als nothwendig anerfannt worden, und bieran wird auch bei ber nunmehr in die Wege geleiteten Finangreform unbedingt festgehalten werben. Wo ein Wille ift, ba ift auch ein Weg. Die Ministerconferenz hat ben einmuthigen Willen gehabt, die Reform bemgemäß ju gestalten; ber Weg jum Biele wird gefunden werben und fich, wie zu hoffen fieht, ganabar ermeifen.

Zum Kampfe wider das Kapital.

Ein altes Sprichwort fagt: Wenn es raucht ba muß es auch irgendwo brennen. Das fann nur bebeuten, bag, wenn in irgend einer Sache ein großes Gefchrei und garm entfteht, fo muß auch ein gewisser Grund bazu vorhanden sein, und wenn in der gegenwärtigen Zeit sich nun in vielen Bolfsfreijen und zwar nicht nur in ben unteren, sondern auch in ben mittleren und höheren ein großer Unwillen gegen bas Rapital unb feinen Ginflug im wirthschaftlichen und focialen Rampfe geltend macht fo tonnen die betreffenden Beschwerben nicht ohne jebe Begrundung fein. Indeffen ift in einem folden leicht leibenfchaftlich werbenbem Rampfe ftets auch Gefahr vorhanden, bag bas Rind mit bem Babe ausgeschüttet wird, bag alfo Die bem Rapital und ben Rapitaliften jugefchriebenen Sunden und Bormurfe übertrieben und ungerecht merben-Wir wollen beshalb versuchen eine Scheibelinie in bem Rampfe gegen bas Rapital ju gieben und ju zeigen, mo bie Gegnericaft berechtigt und mo fie unberechtigt ift.

Bunachft fei bervorgehoben, bag eine Reinbichaft gegen bas Rapital als foldes weber vernünftig noch wirthschaftlich flug ift, benn bas Rapital an fich ift nicht bes Menfchen Feind, fondern bes Menfchen Freund. Es ift bas Brobutt einer höheren Rultur und bebeutet aufgespeicherte Arbeit, aufgespartes Gut, jum Zwede ju fteigernder Broduktion und jur Bekampfung wirthichaftlicher Rothstanbe. Alfo ift bei Lichte betrachtet, bag Rapital bas Universalproductionsmittel innerhalb ber menichlichen Cultur, benn nicht nur bas Gelb ift in gehöriger Menge ein Kapital, fonbern auch alle Guter, bie mit bemfelben erworben werben fonnen, wie Grund und Boben, Saufer, Fabriten, Mafchinen, Wertzeuge, bann por allen Dingen auch die immensen Mittel des Verkehr, wie Schiffe, Gifenbahnen und Telegraphen. Rein Culturmenich tann alfo bie Bortheile und Segnungen bes Rapitals entbehren, benn es brachten und bringt Ministerberathungen sichten und beaveiten foll, noch täglich Jebem Nuten. Bie nun aber Alles ihre nicht leichte Aufgabe auffassen und burchfuhren

mikbraucht werben fann, fo ift es leiber auch mit ben Rapitalmächten ber Fall und gegen die mißbrauchliche Anwendung bes Rapitals von Seiten gewinnfüchtiger und beutegieriger Unternehmer und Speculanten tann und muß mit voller Berechtigung angefämpft werben. Die größten Migbrauche mit bem Rapital werben vor allen Dingen an der Borfe burch oft gang unerhorte Preistreibereien ober auch Breisichleubereien getrieben, ferner burch Berlodung bes fleinen Rapitaliften zur unfoliben Anlage feines Rapitales in bedenflichen ausländischen Bapieren und faulen Brundungen. Gin weiterer Digbrauch mit bem Rapital wird burch gewinnsuchtiges Creditgeben, verstedten Bucher, Guterichlachtereien und ahnliche raffinirte Manipulationen getrieben. Auch ist bas Kapital oft ber Gegenstand bes Migbrauches in induftriellen Großbetrieben, wo Sungerlohne an die Arbeiter gegahlt werden, um eine große Divibende für bie Aftionare herauszuschinden. Gegen die geschilberten wie ahnlichen Digbrauche bes Rapitals muß mit allen Mitteln ber Moral, ber Gefetgebung und ber öffentlichen Meinung angefampft werben, besonders tonnen die Reitungen und geeeignete Corporationen in biefer Sinficht bem Gesetzgeber vorarbeiten, aber eine einseitige allgemeine Bekampfung bes Kapitales tann nicht gebilligt werben, benn fie fonnte wirthichaftlich nur lahmend wirten.

Bolitifche Heberficht. Deutichland.

Raifer Bilhelm ift von feinem Befuche in England und von den darauf gefolgten Flotten-besichtigungen in der Offee die auf Wetteres wieber nach Berlin, refp. Botsbam gurudgetehrt; ber erlauchte Monarch erfreut fich ungeachtet ber mannigfachen Reisestrapagen ber letten Beit bes beften Bohlbefindens. Um Dienstag Bormittag hielt er die große Berbstparade über das Garde. corps auf bem Tempelhofer Felbe bei Berlin ab. Im Anschluß an die Barade nahm der hohe Serr eine Anzahl militairischer Melbungen

entgegen. Reichskanzler Graf Caprivi hielt bem Raifer am Montag Abend einen Immediatvortrag. Ueber ben Gegenstanb beffelben ift noch nichts Raberes befannt.

Erbpring Bernhard von Meinigen läßt jest in griechischen Blattern bas auch von ber Athener Beitung "Afropolis" übernommene Gerücht, wonach bas Ausscheiben bes Bringen aus bem activen Militairdienft auf einer Berftimmung gwifchen ihm und bem Raifer beruben follte, entichieben hementiren.

Die Sochfluth von Betrachtungen, welche bie breitägige Finanzministerconferenz zu Frankfurt a. M. in ben Bregorganen ber verschiebenfen Barteirichtungen bervorgerufen hatte, beginnt ach allgemach wieder ju verlaufen, ba fich biefen fo viel erörterten Thema nicht gut mehr eine neue Seite abgewinnen läßt. Bleibt es boch unachft abzuwarten, in welcher Weise bie im tomnenben Monat in Berlin jufammentretende efondere Commission, welche die Ergebniffe ber fankfurter

welche Objecte benn eigentlich jur Besteuerung mischen Landwirthe verschließen konnen! behufe Durchführung ber geplanten Rinangreform im Reiche sind; daß sich ber Sabat mit unter biesen "Opfern" befindet, wird allerdings auf keiner Seite mehr bezweifelt. Da der neue Reichsschatsecretair Graf v. Bojabomsty-Wehner, ben bevorftebenden Commiffioneverhandlungen über biefe Fragen beimohnen mirb, fo burfte fein gu erwartendes Auftreten hoffentlich schon einen Schluß darauf gestatten, wie er das ihm gewordene schwierige Amt ju führen gebentt.

Aus ber Reichshauptstadt fommt bie ernfte Rachricht, daß bafelbft an brei polnischen Arbeitern, bie in bas Kranfenhaus am Friedrichshain gebracht wurden, Cholera batteriologisch festgestellt worden ift. Infolgebeffen find feitens ber maggebenben Behörbe sofort die umfaffendsten Borsichtsmaß-regeln getroffen worden, so daß die Annahme berechtigt ericheint, bag ber Gefahr weiterer Ausbreitung ber unbeimlichen Rrantheit vorgebeugt werbe. Bermuthlich haben bie betreffenben Urbeiter, welche erft vor Rurgem aus Bolen nach Berlin gefommen fein follen, ben Rrantheitsteim bereits aus ihrer heimath mitgebracht.

3m Befinden des Bergogs Ernft von Coburg ift eine Menberung nicht eingetreten, wie ein am Dienstag ausgegebenes amtliches Bulletin befaat.

Die jest im Wortlaut bekannt geworbene Dentidrift bes ruffifchen Finangminifters Bitte über ben beutscheruffischen Bollfrieg erweist sich als von dem Bestreben bictirten Deutschland allein für ben Ausbruch bes Bollfrieges ver-antwortlich zu machen. Bon biefem Standpuntte aus ist die gesammte, überaus tendenziös gefärbte Darstellung Witte's gehalten, und daß sie ihren Zweck, der öffentlichen Meinung Ruß-lands Sand in die Augen zu freuen erfüllt, beweisen die guftimmenden Meugerungen ber tonangebenben ruffischen Blätter erhellt. Geftütt auf bieje Zustimmungen, könnte bemnach bas Betersburger Cabinet auf seiner zollpolitischen Bosition gegenüber ber beutschen Regierung noch weiter verharren, wenn nicht die beginnenbe Nothlage ber ruffischen Candwirthschaft mare, welche lettere ben einstweiligen Berluft ihres beutschen Absatzebietes infolge bes Bollkrieges mit jedem Tage empfindlicher fpurt. Rielleicht mit jedem Tage empfindlicher fpurt. Bielleicht handen fein. Bezüglich bes Bahlausfalles geht in ber Bundeshauptstadt Buenos 2 wird man fich an maggebender Betersburger die Meinung bahin, baß die monarchiftischen ist bie Lage fehr gespannt geworben.

Schweiz. Der internationale Sozialistencongreß in Zürich mit seinen Lärmscenen hat in ber öffentlichen Meinung Europas weit mehr Beachtung gefunben, als bies von ben gleichzeitig in Burich abgehaltenen internationalen Gewertschaftecongreffen gelten fann. Demnach burften bie Befchluffe ber letteren fich balb fuhlbar machen, im Gegenfat zu ben langathmigen, in ber Bragis aber fast werthlosen, Resolutionen bes Sozialistencongreffes. Ramentlich wird ber Befchluß ber gewertschaftlichen Congresse, internationale Arbeiterscretariate zu ichassen, in seinen Wirkungen nicht zu unterschäßen sein. Denn bei der vielseittigen Aufgabe, welche den internationalen Arbeiterfecretariaten jufallen foll, erfcheinen bie felben wohl geeignet, ju Mittels und Bereinis gungspunkten für die Arbeiterschaft zu werden und bergestalt das Solidaritätsgesühl der Arbeiter ber verschiedenen Lander zu heben. Bereits haben eine ganze Reihe von Arbeitertategorien, wie die Schuhmacher, die Metallarbeiter, die Holzarbeiter, Die Textilarbeiter u. f. m., burch ihre nach Burich entfandten Delegirten beichloffen, folche Inftitutionen internationalen Charafters gu errichten.

Tranfreich.

In Frankreich flehen am nächsten Sonntag Reuwahlen gnr Deputirtentammer bevor, nachdem die Amtirungsperiode des im Serbft 1888 gemählten Barlamente im Juli abgelaufen ift. Bon einer befonders heftigen Bahlbewegung in ber frangofischen Ration ift indeffen bis jest noch nicht viel git fpuren, fieht man vielleicht von ber Sauptstadt Baris ab, mo bas Moore'iche Revolverattentat gegen ben radicalen Deputirten Lockron und die Mighandlung des bonapartistischen Deputirten Mitchell, sowie auch noch andere Borfalle, von einer gewiffen Erregung jeugen. Es herricht meift eine unvertennbare Bahlmubigfeit, die vielleicht damit zusammenhängt, daß es an großen Schlagworten für die Wahlbewegung und weiter auch für manche Parteien an bem nöthigen Gelbe fehlt; an Candidaten für die 581 Deputirtenfammerfige ift freilich fein Dangel, es follen beren weit über zweitaufenb vor-

arbeiten wird fich wohl auch befinitiv heraussiellen, | Stelle nicht mehr lange ben Rlagen ber einhei- | Parteien eine erhebliche Schwächung erleiben werben, nur bleibt noch abzuwarten, welche von ben republikanischen Gruppen hieraus ben meisten Vortheil gieben wird.

England. Der Stand ber Bergarbeiter Bewegung in England gewährt augenblicklich ein fcmantenbes Bilb. Bahrend auf manchen Bunften bes Musftandegebietes, fo in ben Graffchaften Lancafdire und Dortichire, Die beften Aussichten auf eine Berftanbigung swiften ben Grubenbefigern und ihren ftreifenben Arbeitern bestehen, verschlimmert fich die Lage in Bales. Die Bergleute im gangen füblichen Theil von Wales haben fich ber Streikbewegung angeschlossen, welcher Borgang sich namentlich in den englischen Rhebereis freifen bald fühlbar machen wird, ba Gubmales faft fammtliche Schifftohlen für bas Land liefert.

Die angebliche nochmalige Erstürmung ber ehemaligen Sultansstadt Witu in Oftafrita, burch die Englander bewahrheitet fich nicht. Die Expebition ber englischen Landungscolonne galt vielmehr ber Berjagung einer Rauberbanbe, bie fich in einer Befte bei Bitu eingeniftet hatte; bas Borgeben ber Englander war vom beften Erfolge getrönt.

Die feit Jahren zwischen England, Rugland und Norbamerita fpielenbe Streitfrage wegen ber Robbenfischerei im Behringsmeere ift burch ben foeben gefällten Urtheilsfpruch bes Barifer Schiebsfpruch befeitigt worben; ber Spruch tommt ben Unfprüchen beiber ftreitenben Theile in ausgleichender Beife entgegen, allerdings benen Englands am meisten.

Rord:Amerifa.

Die Rieberlage ber Gilberfreunde in ber gegenmärtigen außerorbentlichen Geffion bes ameritanischen Congresses tann als feststehend gelten. Im Senate ift ben Londoner "Daly News" gufolge, eine fleine Dehrheit für die Abichaffung ber feinerzeit im Intereffe ber ameritanifchen Silberfonige erlaffenen Scherman Bill vorhanden. Siibamerifa.

Der Bürgerfrieg in Argentinien steht anscheinenb vor seiner Entscheidung. In La Plata, ber Hauptstabt ber aufständischen Provinz Buenos, Unres, finden Strafentampfe gwifchen ben Re-

gierungstruppen und ben Infurgenten ftatt; auch in ber Bundeshauptftadt Buenos Aneres felbft

Breslauer Plauderei.

(Nachbrud perhoten.

In bem Befen einer Grofifabt und in bem Rampfe ums Dafein, ber ja bei bem Buguge ber verschiedensten Glemente gerade in bem großen Bemeinmefen am größten ju fein pflegt, liegt es begründet, daß Unternehmungen ins Leben gerufen werben, die unter anderen Berhaltniffen wohl faum bas Licht ber Belt erblictt hatten. Diefe neuen Unternehmungen finden wir jeboch nicht nur auf gewerblichen Gebieten wo fie wohl in ben meiften Fällen einen Kulturfortschritt bezeichnen, sondern noch viel öfter ba, wo es gilt, die Bergnügungsfucht gewiffer Rlaffen auszubeuten. Auf Unternehmungen letterer Art hat gewöhnlich die Bolizei ein machfames Auge, und bas nicht fo gang mit Unrecht; benn abgesehen bavon, daß bie Unternehmer nicht felten Leute find, die gewohnt find auf ber fcmalen Scheibe gwischen bem Erlaubten und unerlaubten zu balancieren find bie in folden Rofalen gebotenen Bergnugungen meift berartig, da fie für ben Reiz der niedrigten Sinne, die la bekanntlich beim Menschen am flarffen ausgeblibet find, berechnet find, und nicht geringere Unforberungen an ben Gelbbeutel bes Gingelnen ftellen Belche Gefahren aus bem Befuche folder Lotale fur die jungen Leule erwachfen, braucht nicht erft gezeigt zu werben, bie Gerichtsverhand: lungen bieten Beispiele in Sulle und Fulle. Solcher Tingel-Tangel besaß auch Breslau um bie Mitte ber fiebzieger Jahre eine gange Angahl,

noch bis auf bie jungfte Beit behauptet haben, fteben unter täglicher polizeilicher Rontrolle und friften ihr flägliches Dafein burch die Anziehungsfraft "jener Abra bie ba farben, wenn fie lieben." nun bem tiefgefühlten Bedürfniß ber jungen Leute in puncto Bergnugen abzuhelfen, tam ein findiger Ropf auf die Ibee, bas in Defterreich heimische Inftitut ber Damentapellen nach Breslau git verpflanzen. Gin eben vatant gewordenes Dunchener Brau bot bie Raume bagu, und bie fur bie Breslauer noch neue Damentapelle hielt ihren Ginjug. Entree murbe nicht erhoben. Kür 15 Bf. ben Schnitt Bier erhielt man bie Erlaubnig fich an ben zweifelhaften fünftlerifchen Leiftungen ber fogenannten "feichen" Wienerinnen zu ergögen, fich ab und zu einen Affen aufzuhuden und last not least - fraftig mitzufingen. Das Lofal, in bem es übrigens nicht unanständig jugeht, ward bald ber beliebte Bufluchtsort ber jungen Leut! bie mit ihrer Zeit nichts befferes anzufangen wußten, und ift trot ber beigen Commerabenbe fo bicht befett, bag viele aus Mangel an Raum icon an ber Thur wieber umtehren muffen. Aber bie Gafte fühlen fich mohl babei und ber Birth vielleicht noch mobier. Dag fo enorme Erfolge jur Rachachmung reizen, ift gang natürlich, und lo bauerte es nicht lange, bis ein zweites berartiges Lotal auf ber Ohlauerftrage entftanb, bas fich berfelben Frequenz erfreut. Auch unfer Stieffind, bie Liebichshohe, tonnte bem Zauber bes Reuen nicht widersteben, und feit turger Beit ertonen auch ba die Beifen einer Damentapelle, ob aber sie wurden aber, als sie es gar zu arg trieben, mit bemselben Erfolge, ist mehr als fraglich, do so leer sein. Bielleich alle miteinander geschlossen; das Laster war um das Publikum, welches die Liebichshöse aufsucht, wenn es zu spat ift. einige Höhlen ärmer. Die zwei Lokale, die sich denn boch ein anderes ist, als das jener Tingels

Tangel. Bahrend in folden Lofalen, nur um bas ewig Beibliche in phantastischen Roftumen ju feben - benn bag Dufit ber Magnet ift, wird boch niemand ernftlich behaupten — ein reger Besuch herrscht, find bie vorzüglichen Ronzerte unferer Kongerttapelle unter Leitung bes herrn Riemenschneiber, tropbem bas Entree fo niebrig ift, nur fehr maßig und jum großen Theile von Damen befucht. Die herrenwelt halt fich beinahe oftentativ fern; wer feiner Ramilie megen nicht hingehen niuß, ber bleibt lieber fern. Der Brund hierzu ift -- moge es mir ber Berr Birth nicht übel nehmen, die Rongerte haben ja ihren Abschluß erreicht — in ben nicht gang auf ber Sohe ber Beit ftegenben Bierverhaltniffen bes betreffenben Lotals ju fuchen. Der Wirth mag ja nicht bafür tonnen, ba boch sonft bie Berpflegung, eine gang vorzügliche ift und auch bie Biere aus ben renommirteften Brauereien bezogen werben: vielleicht find die Ausschankraume fculb baran, in benen bas Bier nicht die erforberliche Temperatur behält, aber Thatsache ist, bag bie burch bie Münchener Biere verwöhnten Breslauer herren es vorziehen, baffelbe Bier im Brauereiausichant ju trinten ober eine ber befferen Rretichmereien, wie Biesner auf bem Reumartt, ben Rugbaum, und wie fie alle heißen mogen, aufzusuchen. Der Breslauer ift nun einmal ein Freund eines auten Tropfens Bier und opfert ihm felbst ein gutes Concert. Dieses Bringip wird leiber von ben Beranftaltern von Concerten viel gu wenig beobachtet, fonft fonnte es in folden Lotalen nicht fo leer fein. Bielleicht tommt ihnen bie Ginficht,

?? Ramslau, 17. August. [Rommunales.] Seit langer als 200 Jahren wird feitens ber Stadt bie große Beibeschleuffe an ber Bromenabe in ordnungsmäßigem Buftanbe unterhalten. Siers burch erwachsen ber Rommune, wie bekannt ift, fast alle Jahre burch die nothwendig werdenden Reparaturen gang erhebliche Roften. Da bei alle-bem bie intereffirten Mühlenbefiger fich beichweren, Da bei alle= baß infolge bes ichabhaften Unterbaues viel Baffer entweicht, fo hatten im Januar Diefes Jahres Die ftabtifden Behörben beichloffen, Die Schleuffe von einem Sachverftanbigen untersuchen gu laffen, ob nicht burch eine umfaffenbe Reparatur ben lebelftanben abgeholfen werben tonne, ober ob ein maffiver Reubau, von welchem bie Stadt ber großen Roften megen bis jest immer noch Abstand genommen, nicht mehr zu umgehen sei. Die qu. Untersuchung hat vor einiger Zeit burch 2 sach funbige herren von auswarts ftattgefunben und foll, wie wir horten, bas fchriftlich abgegebene Butachten babin lauten, bag felbft eine größere Reparatur die porhandenen Uebelftanbe nicht gu beseitigen vermöge und beshalb ein Reubau angurathen fei. Die Roften burften fich auf circa 35000 M. belaufen.

∧ [Gartenfeft.] Dem Borftanbe bes Boltebildungsvereins muß nachgerühmt werben, daß er es ausgezeichnet verfteht, Die Bereinsvergnugen ben Mitgliedern recht angenehm zu machen. Es hat dies auch das am Mittwoch bei Rückert abge-haltene Gartenfest bewiesen. Dasselbe begann um 1/24 Uhr Nachmittag, zu welcher Zeit die Stadttapelle unter Leitung bes herrn Rapellmeisters Kliesch ju concertiren begann. Balb hatten bie Rlange ber weithin vernehmbaren, auserlefenen Beifen bie Mitglieber in großer Bahl in ben iconen Barten jufammengeführt, namentlich war es ein reicher Damenflor, ber fich querft eingefunden hatte. Nach einiger Zeit begann unter Leitung des Bereinsschriftführers herrn Töbe das Preinfegelschieben für die Damen, welches großes Amisement erregte. Die besten Keglerinnen erhielten niedliche Brasente. Bei eintretender Dunkelheit erglangten zwischen den Gaslaternen gablreiche bunte Lampions, mas einen fcbonen Anblick gewährte. Nachbem eine interessante Gartenpolonaise ausgeführt worden, wurde im Saale noch burch einige Stunden ber Göttin Bollbefriedigt von bem Terpfichore gehulbigt. Fefte ift gewiß ein Jeber nach Saufe gegangen.

= [Jagbausfichten.] Die Jagbausfichten find in Diefem Jahre in unferer Wegend fehr gute: Rebhühner und Safen foll es befonders viel geben; bas ichmadhafte Wild burfte baber mohl pu mäßigen Preisen zu erlangen sein. Die an-halten trockene Witterung des Frühjahrs hat wesentlich zum Gebeihen des Wilbes beigetragen.

Breslau, 15. Muguft. Gin Betttampf zwifchen einem Rabfahrer und einem Schnellläufer wurde Sonntag Mittag im Garten bes Bictoria-Theaters vor fast 2000 Zuschauern ausgefochten. Die gesammte Strede betrug 25 Rilometer, ber Umfang einer Runbe 105 Meter. Der Schnell-läufer Morella hatte am porletten Sonntage Diefe 31/s beutsche Meilen betragenbe Strede in einer Stunde 43 Minuten gurudlegt. Den Wettlauf mit einem Rabfahrer tonnte er mohl nur magen im Bertrauen barauf, bag ber Rabfahrer in ben icharfen Curven jurudhalten mußte. Anfangs rechtfertigte fic auch feine Muthmaßung, benn herr Albert Schulinsti, ber ein Rieberrab benütte, fturgte mehrere Dale, fobag Morello ihm ichließlich eine volle Runbe voraus mar. Dann aber hatte ber Rabfahrer bas Terraiu und bie Kahrart erfannt und fam unter fturmifchen Beifall 6 Minuten eber burch's Biel als ber Schnellläufer. Bahrend letterer nämlich 1 Stunde 48 Minuten brauchte, gelang es bem Rabfahrer, bas Ziel in 1 Stunde 42 Minuten zu erreichen. Die Leistungen Beiber waren thatfächlich ftaunenerregenb. Auch bem unterlegenen Schnellläufer murben Ovationen ju Theil, Die er immerhin verbient hatte. Rachften Conntag burfte ber Wettfampf wieberholt werben.

ftattgehabten feitens unferes Befangevereines verauftalteten Commerfeftes hatten mir Belegenheit, uns von ben gebiegenen Leiftungen ber Ramslau'er Stadtcapelle ju überzeugen, welch lettere ju bem genannten Fefte eingelaben mar. Die Leiftungen biefer, meift aus jungen Leuten besteben Dufittapelle find recht gut, und fie bleiben es auch bann, wenn an diefelben ber Dafftab einer strengen, unparteiischen Kritik angelegt wirb. Das gablreiche Bublikum kargte bem wohlgelungenen Concert gegenüber nicht mit feinem Beifall und überschüttete mit bemfelben fomobl ben Rapellmeifter herrn Rliefch als auch bie fo mader mitmirtenben Dufiter und Ditalieber ber Gefangvereine von Rofenberg und Bogannowig und beren Dirigenten: Janufchte-Rofenberg und Rottwig-Bogannowig. Möge ber obengenannten Musittapelle überall die wohlverdiente Anertennung au theil merben!

Strehlen, 13. Auguft. Die biefige Garnifon wird befanntlich nach Ohlau verlegt; ba aber bort erft bie gur Aufnahme unferer beiben Sufaren. Estabrons nöthigen Bauten auszuführen find, werben minbeftens noch zwei Jahre vergeben, bevor die Berlegung unferer Garnison zur Ausführung gelangen tann. Leiber find bisher bie eifrigen Bemuhungen unferer Stadtbehörbe um Erwirfung eines Erfages für ben Berluft unferer Garnifon erfolglos geblieben.

Frankenftein, 14. August. Gin Golbregen hat fich über Frankenftein, Beinrichswalbe, Benners, borf und Reichenstein ergoffen. Es erhielten nämlich aus Amerika eine Anzahl Perfonen größere Gelbsummen, einzelne bis 1700 Mark, ohne baß Jemand eine Ahnung hat, wer ber Absender ist ober woher das Geld stammt, zumal die meisten Betheiligten meber Befannte noch Bermanbte in dem fernen Erdtheil haben. Begreiflicherweise wurde die Annahme des Geldes verweigert und letteres ber Postverwaltung gur Disposition ge-fiellt, bis eine Antwort von bem beutschen Confuin Amerita, welcher um Gruirung bes Abfenbers telegraphisch erfucht worden ift, eingegangen fein wird.

Reffelsborf, 14. August. Auch in hiefiger Gegend find in Balbesnabe in biefem Sommer bie Rreugottern recht gablreich. Beim Binben von Getreibe fand bie Tochter bes Scholtifeibefigers Bleul in Sahnchen unter einem "Gelege" ein befonbers großes, ftartes Gremplar verborgen. Gin Unfall murbe rechtzeitig verhütet.

Buftegiersborf, 14. Auguft. Gin fcmerer Unfall ereignete fich Sonntag Morgen. Der Bauergutsbefiter S. aus Donnerau hatte für eine Anjahl Berfonen aus Cophienau, welche eine Kahrt nach Albenborf unternehmen wollten, einen Leitermagen gestellt. Rachbem bie recht frobliche Befellschaft taum Donnerau verlaffen und in bie Rabe ber Annahutte gekommen mar, löfte fich ploglich von bem raschfahrenben Gefährt bie Baage plogicid von dem calopfagreitoen Gefahrt, die Wacage los und schlug ben Pferden in die hinterbeine. Dadurch sche gemacht, sprangen sie zur Seite und rissen dem Wagen mit, so doß er umschlug. Hierbeit siel die Frau des Maurers Jäschte-Sophienau so unglüdlich, doß sie dos Genick brach und todt liegen blieb. Auch noch drei andere Versonen wurden ziemlich schwerzeites. Nachtstein und die der Verschlussen der des des verschlich geseinstellen. lich unterbrach man bie fo unglucklich angefangene Fahrt fofort.

Bienengüchter-Berein.

T. Simmelwig. 3m Bittet'fchen Gafthause fand den 13. August cr. eine Bersammlung bes Ramslauer Bienenguchtervereins ftatt. - Bor Eröffnung berfelben murbe ber Bienenftanb bes Mitgliedes herrn Fritich befichtigt. Diefer Bienenftand weist 4 Schmärme von 8 Bölkern auf, mas in biefem Jahre in unferer Gegend zu ben Geltenheiten gehört, ba viel Sonig und wenig Schmarme au verzeichnen find. - Rachbem nun ber Borfibenbe, Berr Lehrer Schauber, Die Berfammlung eröffnet und begrüßt, herr Fritich aus Simmelmis ebenfalls die erschienenen Mitglieber bewillfommt, ertheilte ber Borfigenbe Berrn Tichacher, ber als

Botgannowit, Rreis Rofenberg D./C. Delegirter bes Ramslauer Bereins gur Groß: (Concert.) Anläglich bes am 13. b. Mts. hier Bartenberger General-Banberversammlung gemahlt worden, bas Wort zu feinem bie Ausstellung betreffenben Bericht. Demfelben ift zu entnehmen, baß ber gange Berlauf ber Musftellung, ber Borträge, der Berhandlungen und Versammlungen 2c. ein sehr gelungener und für den GroßeBartenberger Berein durchaus ehrenber war. Vorträge hielten: 1. Herr Privat-Docent Dr. Schwarz. Er sprach über eigentliche Fortpflanzung einzelner Infetten, befonders ber Bienen (Reblaus, Blattlaus, Bienen). Mus ben überminterten Giern ber Blattlaus friechen weibliche Junge; bie im Frubling und Sommer gefesten Gier find fo reif, bag aus ihnen bald lebenbige, weibliche Wefen her-vorkommen. Aus ben Stern ber Reblaus aber gehen männliche und weibliche Wesen hervor. Bei ber Bienenkonigin ift bie Cache nicht fo einfach. Coll die Königin nicht nur Drohnen-, fonbern Arbeitsbieneneier legen, fo muß fie von einer Drohne befruchtet werben, ba fie im anberen Ralle nur Drohnenbrut (Mannchen) anfeken tann. Ein lebhaftes Bravo am Schluffe feines Bortrages bewies, mit welchem Intereffe feine Buborer ber Sache gefolgt waren und fein Bortrag zeigte feine umfaffenden Renntniffe in biefem Zweige ber Naturmiffenschaft. Der Berr Borfigenbe bes Beneral-Bereins ersuchte Berrn Dr. Schwarz, weitere Forschungen auf Diesem Gebiete gu machen und gelegentlich die ichlefischen Imter burch einen neuen Bortrag ju belehren. hierauf nahm unfer Altmeifter Berr Dr. Dgiergon bas Bort gu bem Bortrage: "Bas muß eine Bienenwohnung bieten, wenn sie als eine gute ober als beste bezeichnet werben barf?" Folgende Gesichtspunkte sind baraus erwähnenswerth: 1. Barmhaltung ber Bohnung; 2. Bequemlichfeit berfelben; 3. Gunftige Bugange und gwar felche von 2 Seiten. Rebner empfahl feinen eigens tonftruirten Zwillingeftod, bei welchem man in die Mittelwand eine Berbinbung (Ranal) anbringen fann, um bie in ber Doppelbeute befindlichen zwei Bolter zu vereinigen ober umgefehrt. Aus feinen Worten erkannte man wieberum bie vielfeitigen Erfahrungen, welche er, als ber Erfinder bes Mobilbaues, in ber Bienengucht bereits gemacht hat. Die Berfamm= lung bantte ihrem Altmeifter burch allfeitiae. freudige Ruftimmung. Auch recht intereffant mar bas Thema: "Werth und Bebeutung bes Bollens für die Bienenzucht". Redner, herr Benende-Brieg, ermähnte babei, bag ber Bollen nicht blos bie Speise ber jungen Bienen, Bienenbrot ift, sonbern auch gur Berbeckelung ber Brut bient. Bahrend ber Sonig vorzugeweise ein Barme-bilbner ift, ift Bollen bagegen ein Rorper- ober Stoffbilbner. Darin liegt ber große Werth bes Pollens für die Bienenzucht, benn ohne benfelben ober andere stickftoffhaltige Nahrung tann die Biene fein Bachs erzeugen, ohne Bollen fann fie nimmer Brut anfegen und bas Bolt verftarten, benn ber Bollen enthält vorzugemeife die Stoffe, burch welche die Larven ernährt und fich ju jungen Bienen entwickeln. Der Borfigende berichtet noch über ein in Groß:Wartenberg gesehenes Königin-abfangkästchen, namentlich für Nachschwärme sehr ju empfehlen. In bem Kaften übt ein Sieb in Rolge feiner Schwere Druck auf die Bienen aus, bie nun nach oben burch ben Gieb geben, bie Rönigin aber wegen ihres ftarferen Rorpers nicht ben Drahtfieb geben und baber leichter gefangen werben tann. herrn Dichacher wird für feinen eingehenden Bericht ber Dant ber Berfamialung burch Erheben von ben Blagen ausgesprochen. Der Borfigenbe berichtet über Sonigertrage. Bahrend felbige in unferm Bereine noch gute finb, haben andere Gegenden fast gar keine Erträge explett. Ferner spricht der Genannte noch über die Vortheile des Liebener flüssigen Frucht-Buders, empfiehlt benfelben und rath folieglich Die Ginminterung rechtzeitig vorzubereiten und balb Dierzon c/a. Schonielb ift in Frage und verspricht Hern Duffel einen Bericht barüber auszuarbeiten. Bierauf murbe bie Sigung gefchloffen. Befanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, da ber herr Regierungs-Präfibent die landespolizeiliche Anordnung vom 7. Januar d. J., durch welche das Treiben von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenzen des Gemeindebezites bezw. der Feldmark hinaus, sowie ber Auftried von Schweinen auf die Wochenmarkte die auf Wetteres unterfagt war, für den Regierungsbezirk Bressau mit Ausnahme der Kreise Guhrau, Ocls, Striegau und Trednit wieder aufgehoben hat.

Es ift beninach fortan wieber gestattet, im hiesigen Kreife Schwarzvieh jum Bertauf auf bie Wochenmartte gu bringen.

Namslau, ben 18. Auguft 1893.

Die Bolizei-Berwaltung. Soulg.

Befanntmachung.

Es foll in nächfter Beit eine Marmirung ber freiwilligen Renerwehr ftattfinden, was hierdurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ramslau, ben 17. August 1893. Die Bolizei-Bermaltung. Schulg.

Eisenbahn-Directionsbezirk Breslau.

Berr Gustav Fuhrig in Ramslau ift fernermeit nur fur ben Stadtbegirt Ramslau als bahnamtlicher Rollfuhrunternehmer bestellt. Für Gutertransporte von und nach ben umliegenden Ortschaften ift Herrn Fuhrig besondere Bereinbarung mit den Interesienten überfassen und übernimmt bie Gifenbahn-Berwaltung nicht bie haftung gemäß § 68 Abf. 3 ber Berkehrs-Ordnung für bie Sifenbahnen Deutschlands.

Breslau, ben 11. Auguft 1893.

Könialides Eisenbahn-Betrieb-Amt (Breslau—Tarnowik.)

Evangelischer Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mile geehrten Mitglieder und Gonnerinnen unferes Bereins bitten mir hierdurch ergebenft und herzlich, die von uns zum Besten unserer Pfleglinge vorbereitzte Berloofung durch baldige Zu-wendung von Verloofungs-Gegenständen freundlichst unterstützen zu wollen. Die Verloofung findet am Donnerstag den 31. Angust Nachm. 4 Uhr

im ev. Schulfaale ftatt.

Ramslau, ben 24 Juli 1893.

Der Vorstand des ev. Frauen- und Tungfrauen-Vereins.

Frau Rentier Rösch. Frau Bürgermeister Schulz. Frau Kantor Ploschke. Frau Sijenb.Aljsistent Böttchor. Frau Amtsger.Secretär Moldo. Frau Kaufmann Schneidor. Frl. Neugebaur. Frl. Müller. Baftor Klaembt. Sauptlehrer Kalkbrenner.



Gin junger Mann findet freundliches Toais mit Koft. Näheres in ber Expeb. b. Bl.

Atlas-Trauerschleifen preisen empfiehlt

Versteigerung.

Connabend ben 19. August cr. Borm. 9 Uhr anfangend

werbe ich gu Namslau in ber Gifenhandlung C. Fiebler

div. Schlösser, Fenster= und Thür-Beschläge, Schrauben, Rieten, Stuhlflechtrohr, sowie 2 Ladentische, 2 Repositorien mit Schubladen und diverse Reale

öffentlich meiftbietenb gegen gleich baare Zahlung vertaufen. Schmidt.

Roniglicher Berichtsvollzieher.

Machlaß= Versteigerung.

Im Auftrage bes Konturs-Berwalters, Herrn

Raufmann Werner hier, werbe ich am Wittwoch, ben 23. b. Wits. von Borm. 1/210 Uhr ab

im Galiwirth Mastos'iden Gause, Deutsche Borstadt, ben Nachlaß bes verstorbenen Amtsrichters a. D. Bräuer, als:

1 Sopha u. 2 Seffel, 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrant, 1 Spiegel mit Schrank, Waldtildt, 1 Rommode. 1 Schreibtisch, Sopha- und andere Tilde, Rohrftühle, Bettftelle mit federmatrage, 1 Bebett Betten, Bardinen mit Stangen, 1 Salonlampe, Schreibtischutenklien, Lurusartikel, div. Bausgerathe, Rudenzeng, 1 fdwarzer Brack, Enlinderhut, Leib-, Tifch- und Bettmafdie, 1 Legifon (Brockhaus, 16 Bde.), verschied. Bande juftriftisch. Inhalts (Kayser, Borchert, Koch, Förster) u. dergl., Bilder, Noten 2c., Regulator, 1 Bartenlanbe, 1 Glaskugel mit Ständer, Biefkanne, Spaten, Backe und verschied. andere Begenstände

öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Bei ber am Mittwoch ben 23. b. DR. ftattfinbenben

Berfteigerung bes Rachlaffes bes verftorbenen Amterichters a. D. Brauer im Maskos'iden Gafthaufe bier, Deutsche Borftabt, tommen noch jum Bertauf:

goldene herrenuhr.

1 aoldene Damennhr mit Kette.

3um Turnmarich nach Nassadel am Sonntag den 20. d. Mis. Sammlung im Bereinstotal Rachmittag 1 Uhr. Rablreiche Betheiligung wird erwartet.

Per Porfland.

Rebft 2 Beilagen.

Diana-Patrone.

Unter obiger Marke empfehlen wir eine garantirt gasbichte forgfältig mit Rottweiler Sirschmarke und Sartschrot gelabene



Große Abichluffe ermöglichen es uns biefe anerkannt vorzugliche Batrone gu bem concurrenglofen Breife von

Mt. 6,50 p. 100 Stück Cal. 16, ນ. 100 abzugeben. Rieberlagen bei

> Gaiert. Wechmann.

F Zur bevorstehenden Jagd

Jagdgewehre (Central und Lef.), neue und auch gebrauchte Teschings (6 u. 9 mm.), ber verw. annue pate. Revolver, Pistolen,

Hülfen verich. Cal. u. Qualität, auch geladen, Pulver, Schrot alle Rummern,

Blei 2c., sowie alle Jago-Utenfilien. Breise bei per nur prima Waare äußerst billig. Sämmtliche Reparaturen, neue Schäfte, Einlegen neuer Rohre, Umänderung von Flinten von Lef. in Central 2c. werben in möglichst turger Beit von fachmäßiger Sand correct, sauber und preismäßig beforgt.

Paul Müller.

Ring- und Bahnhofftragen Cete.

Erfolgreiches Infertionsorgan. 50,000 Abonnenten.

Säuslicher

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Bausfrauen mit ben Gratisbeilagen:

Mode und SandarBeit.

Bur unfere Aleinen.

Alle viergehn Tage bringt der "Hinsliche Nathgeber" eine vollfächilde und reichhaltige
Woden die nueflen Karifer und Weiner Moden
in welcher die neueflen Karifer und Weiner Moden
veröffentlicht werden.
Ichen Monat eine Schnittunsterbeilage.
Reizende und praftische Pandarbeiten, zahlreiche Michaeltien für Ablen.
Weinende und praftische Pandarbeiten, zahlreiche Michaeltien für Kindern und Wäderen,
manweinsfenkliche Pandarbeiten. Genöhrt den Kindern Frende, Anregung und Belehrung.

Inhalt bes "Banslichen Rathgeber."

Belehrende Anflätze aus den Gebieten der Hauswirthschaft, Erziehung der Kinder und Ge-jundheitspstege. — Gedichte. — Spriiche. — Zahlreiche erprobte Rezente und Rabischiftläge für Haus und Haussiche und Keller in den Rubriken: Für's Haus. — Gemeinmitigies. — Gefundbeitspstege. — Haussiche Kunst. Für die Küche. — Badwerke. — Getränke. — Jauss und Jimmergarten. — Thiere.

Gewähltes und intereffantes Fenilleton.

Jebe Nummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiedene Erzählungen, Humoresken n. s. w.

Zebe Woche erscheint eine Nummer.

Preis pro Nummer 10 Bjg. — Vierteschirbeitat 1,25 MK. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Bostanstatten.

Probenummern sendet gratis und franco die Verlagsduchhandlung Robert Schneeweiß in Bressau, Heinrichstraße 15.

David Jaffa's Enkel. Bernstadt.

Frische Preßhefe Raiser Auszugmehl empfiehlt jest Ring Ro. 6.

Freiwillige Versteigerung wegen Fortzuges.

Am Dienstag, den 22. August er. von Nachmittag 1 Uhr ab werbe ich im Bfarrhofe ju Kreuzendorf bei Reichthal

4 Pferde, 1 Fohlen (11/2jährig), 13 Stuck Rindvieh, 1 gedeckten und 2 offene Spazierwagen, 1 Paar engl. Befdirre, 1 Drefdimafdine, Mirthschaftswagen, Oflüge, Schälpflug, Eggen und andere Beräthe, 1 fast neuen Reisepelz, eiserne Bartenmöbel, Speifeschrank, Kleiderschrank u. andere ältere Möbel, Baus: u. Küdiengeräthe öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Wiese. Gerichtsvollzieher.

inem hochverehrten Bublifum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, baß ich bie

ber verw. Tischlermftr. Fran Ottilie Keim

Da ich in ben größten Stäbten Deutschlands in ben besten Wertstätten thatig mar, so habe ich mir bie größten Renntnisse erworben und bin baber im Stanbe, hochfeine Möbel sowie auch Bau- und Laben-Einrichtungen nach Beichnung gu ben folibeften Breifen berguftellen.

Sinem geneigten Zuspruch entgegenfebenb, zeichnet fich Bochachtenb

Kühnel,

Tifcblermeifter. Andreasfirchftr. 21.

Grosse Pferdeverlossing zu Baden-Baden.

Das Loos | Gewinne im Werthe von nur **1 M**ark **180,000** Mark.

Bauptiteffre 20,000 Mark.

11 Loose LOOSE & 1 Mark für 10 Mark, für 12 Mark, für 12

6 Pfennige koftet's ein Kühnerauge,

ohne zu schneiben und ohne zu äten, in einigen Min. nach Gebr. meiner Thilophagplatten ju entfernen. Diefelben werben in Couverts gu 12 Stud für 70 Pfg. verkauft.

Alexander Freund, vom Agl. Minifterium auf. Suhnerangen-Operateur in Oodonburg. Rauflich in Ramslan bei herrn

Oscar Tietze, Drogenhandlung.

Gin Poften Dachspließen find fofort billig zu vertaufen.

A. Störmer.

empfiehlt billigft

Robert Thusa.

Bur Eröffnung der Jagd 3

'ulver etc.,

auch Sirfch= und Adler-Marte, gu ben billigften Breifen. Bon ber renommirten Bulverfabrif W. Güttler in Reichenstein ift mir für

Ramslau und Umgegend ber Alleinverfauf ihrer gelabenen gastichten Jagdpatrone:

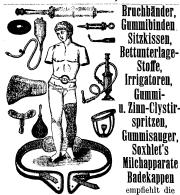
übertragen worden. Die gangbarften Caliber- und Schrotnummern find auf Lager und gebe auf Bunfch auch gern die fleinften Quantitäten zu Berfuchen ab.

Ebenfo führegvon genannter Firma geladene Batronen mit rauchlofem Bulver gefüllt.



Täglich Ta

R. Koschwitz, Conditorei.



Germania-Drogerie und Mineralwasser-Fabrik Oscar Tietze.

Stets frifche geräucherte u. marinirte

empfiehlt billigft

Robert Thusa.

Zum Einlegen von Früchten

- Frankfurter und Pasteur's Effig-Effenz, feinften echten Weineffig, guten fräftigen Fruchteffig, ungeblauten Zucker, Salicylfäurepulver, Salicylpcdy, Rorfipunde,

Pergamentpapicr.

Waldemar Hoffmann,

jest Ring No. 6.



Pergament= u. *Yergaminpapier*

in Bogen und nach Metern empfiehlt

O. Opitz.

Mein grosses Lager

alter, gut gepflegter

eine

empfehle ich hiermit

Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00. Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.

Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.

Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie

Portwein, Sherry, Madeira,

weissen Bordeaux,

deutschen und französischen Sect zum billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete

einer geneigten Beachtung.

V. Zurawski,

Capilaria-Patent

neue bedeutende Erfindung von immerwährenden fich nicht abnutenden Tintenlösch-Apparaten,

das beste Löschpapier weit übertreffend,

Löschwiegen, Löschwalzen und Schreiblösch-Unterlagen.

Unter Patentschutz in allen Ländern.

Bewährt in den Schreibstuben der Kaufleute, der Gerichtskanzleien, der Rechtsanwälte, der Bureaux staatlicher und Kommunaler Behörden, der Post-Eisenbahn- und Militairbehörden, sowie im Gebrauch bei Gewerbetreibenden, Handwerkern, Hotels, Krankenkassen, Magazinschreibereien etc.

General-Depot bei:

Oskar Opitz, Namslau.

Verschiedene aut gearbeitete

Sophas und Chaifelonaues vertauft fehr billig

G. Gawlich, Tapezier.

Feinste

Julius Wzionteck.

~Birkenbalsam-Seife ^

von M. Lindenberg & Co., Charlottenburg, ist eine vorzügliche Seife, die Haut von Sommersprossen, Flechten etc. zu befreien, sie weich und zart zu erhalten. Der Erfolg ist von geradezu überraschender Wirkung.

à Stück 50 Pf. zu haben in der

kgl. priv. Adler-Apotheke.

Lieaniber

empfiehlt geneigter Beachtung

Paul Koschwitz.

Zacherlin

ist das bestaerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des flaunenswerth wirkenden Bacherlin find:

1. die versiegelte Flasche, 2. der Name "Bacherl." (Die Flafchen toften: 30 Big., 60 Big., 1 Mt., 2 Mt., ber Bacherlin-Sparer 50 Bfg.)

> In Namslau Bernstadt

bei herrn Waldemar Hoffmann. Cuno Scholtz. Emil Hirschmann.

Konstadt Krenzburg

Robert Jerwin. A. Siller.

Wartenberg

📮 Haben Sie Sommersprossen? 📮

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's Lilienmilch-Seife

(mit der Schuhmarke "Iwei Bergmanner") von Bergmann & Co. in Dresden. à Stück 50 Pf. bei Oscar Tietze.

Ein Schuhmachergeselle tann balb in Arbeit treten bei

Ernst Fabian.

Ein Schuhmachergelelle

tann balb in Arbeit treten bei

Liebehenschel.

("Der Stein der Weisen.") Heft 16. des V. Jahrganges bringt an erster Stelle eine dung eine große Jahl sehr bilbich ausgestührter Abbildungen unterstützte Abhandlung über Erste hilfs det Unglitässätzen, aus welcher weitere Areite viellach Belehrung schöhen erben. Eine Fortfetung der Abhandlung des betannten Sonnenuhren-Specialisten K. Jahn dritte die Constitutionsprincipien für Indinitende nud declinitende Sonnenuhren. Hervorzuheben fünd erner die dentitutende Auflässe ihre Bilghügu am Biltsschapen Altronomen Tydo de Brache. Die steinen Annoniere der Fflanzenwelt, Gemaste Freiheiten u. s. u. Indere Abhandlungen bedanden das Thema iber Constetutions der Anhrungsmittel, Reuerungen an dem Fahrbettießen mitten für Gebirgsbahmen, amateur-photographische Mittheilungen, dann Kotizen geographischen, technischen Möstlidungen. Das vorliegende Heit mit entprecenden Möstlidungen, dam kortigen geographischen ein den konstellichen Schalete mit entprecenden Möstlidungen, damit frünte mach der in der Geber der immer auf reich Edweckstung bedachten ültufrirten Jahlmonatschrift (M. Hartschen's Berlag, Wien) enthält an 50 Möstlidungen, damit frünte man ein gangs Werf istufriren und beweist dieser Ausspaan, beiter welch reiche Hilmfriren und beweist dieser Ausspaan, ber welch reiche Hilmfriren und beweist dieser Ausspaan, beiter welch reiche Hilmfriren und beweist dieser Ausspaan, ber welch reiche Polifismittel Berlag und Schriftleitung verfügen.

Die Firma Kathreiner's Malyfassee Fabriten Bilhelm & Brougier in Manchen ist von den disherigen Ingadern in eine Gesellschaft mit beigränkter Haftung umgewandelt. — Das Etammfapital beträgt MR. 1,000,000 und ist bessen Erhöhung auf M. 2,000,000 im Gesellschafts vertrage bereits vorgesehen worben.

Alls Gesellschafter figuriren neben ben bisherigen Bestiern, welche mit einem beträchtlichen Kapital beiteiligt bleiben, hervorragende Industrielle Mittel- und Nordsbettichlichen

Die Umwandlung ersolgte, weil sich mehr und mehr als nothwendig erweist, die Malfasseschricktion, welche das nothwendig erweist, die Malfasseschricktion, welche bekanntlich nach einem mehrlach patentirten Berschapen wir von Liebau nach der Koppe ausstillegen, trasen verdächtiger junger Mensch in Steinseisseschricktion, sein ersolgt, auf sammtliche Kulturspaaten auszudehnen; ein ersteuliches Zeichen der Entwickung deutscher Industriel wir auf der schwarzen Koppe, 200 Schritt oberhalb seinen strolch, der gerade von eingeliesert worden ist. Ein in Krummhabel

Bescheinigungs-Bücher

bei Ablieferung von Gütern zur Bahn (100 Blatt ftart, à 1,50 Mt.)

empfiehlt O. Opitz.

Ein Schuhmacher in ober außer bem Hause auf Filgs u. Leder-Arbeit sindet dauernde Beschäftigung.

A. Kornau, hutmacher.

Gine Bohnung im 1. Stock, hintenheraus, ju vermiethen und 1. Oftober zu beziehen. Wilhelm Beinrich.

Standesamtliche Rachrichten. Ramelan.

Geburten: Am II. August bem Arbeiter Zirnstein e. T. Emma, Auguste. Am S. August bem Königlichen Seteuer-Aufser Kuhnert e. S. Frit, Kaul, Georg. Am 10. August dem Settenbesther Vierschin aus Giesdorf e. S. Karl, Laurentius, Hyaginth. Am S. August bem Arbeiter Sprenger e. T. Martha, Luife. Am II. August dem Schriftsper Hölling e. T. Frieda, Olga. Am II. August bem Seifenstder Diesth e. T. Emilie, Martha. August bem Seifenstder Diesth e. T. Emilie, Martha. August bem Seifenstder e. T. Gemilie, Martha. Auguir dem Setjenijoer Musey e. X. Smitte, Martha. Um I.1. Auguif dem Stellenbefther Soffa aus Antha. e. A. Emilite. Am 14. Auguif der lebigen Diensftmagd Seibel e. S. Auguif. Am 16. Auguif dem Obervosfi-afiftenten Emil Malter e. A. Delene, Wanda, Auna, Gertrub. Stetzbefälle: Um 13. Auguif dem Stellmacher Kirjch aus Bhhmwit e. A. Emilie.

Rirchliche Rachrichten. Ramslau.

Mm 12. Sonntage nach Trinitatis, ben 20. Auguft prebigen Deutsch Bormittag 7 Uhr: herr Pfarrvicar hintler. Deutsch Bormittag 9 Uhr: herr Baftor Maembt. Besprechung mit der consirmirten Jugend Bormittag 11 Uhr: Herr Pastor Klaembt.

Nachmittag 2 Uhr: Herr Pfarrvicar Hinkler. Collecte für das Taubstummen-Anstitut in Breslau. Freitag, ben 25. August Bormittag 8 Uhr Bibelftunbe 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl Herr Baftor Klaembt.

— Unter Bezugnahme auf bie jungften Raub-anfälle im Riesengebirge wird bem "Liegn. Egbl." aus feinem Leferfreife gefdrieben:

Gine Bohnung, 2 Stuben und Ruche, nebft Stallung und Beigelaß ju vermiethen und 1. Dt. tober zu beziehen bei

Rarl Rilian.

Zwei Stuben, Rüche nebst Beigelaß find zu Michaeli zu beziehen bei

Joh. Adermann, Deutsch-Marchivit.

Schütenftrage 5 ift bie Parterre-Bohnung, 2 Stuben, Durchgang und Ruche, ju vermiethen und bald ober fpater zu beziehen.

und dald over ipnare qu vegergen.
Dafelbft ist auch die Wohnung im 1. Stock, hintenheraus, zu vermiethen und 1. October zu beziehen. **Frie Menzel.**

Das von herrn Amterichter Bioledi bewohnte Quartier ist vom 1. October ab anberweitig zu vermiethen. **W. Liebrecht.**

Gine Bohnung, bestehend aus brei Bimmern, Ruche nebft Beigelaß, ift ju einem mäßigen Breife ju vermiethen und balb gu beziehen. Wilhelm Cohn.

Eine große Stube, Rabinet und Ruche, ift fofort ju vermiethen bei

Carl Sannes.

Gin Jaden mit anschließender Bohnung und Ruche und zwei Stuben, Durchgang u. helle Ruche mit bem nöthigen Beigelaß zu vermiethen u. 1. Ottober zu beziehen. Robert Heinrich.

Gine Barterre-Bohnung, besiehend aus brei Stuben, Ruche und Beigelag refp. Bferbestall, im Gangen ober getheilt zu vermiethen und Oftober zu beziehen bei Rlorian, Bohmwig.

Gin fl. Laben mit Cabinet, 2 Stuben und Beigelaß, ift ju vermiethen und p. 1. Januar 1894 ju beziehen.

Baul Müller, Ring.

Gine Bohnung im 1. Stod vornheraus: gwei Stuben, Ruche und Zubehör, ist mit ober ohne Pferbeftall zu vermiethen und 1. October cr. gu begieben bei Otto Wolff.

Eine fleine Bohnung ift zu vermiethen und ju beziehen bei 28. Drefcher. bald zu beziehen bei

Meine bisherigen Bureau : Raume, 2 große Stuben, Alfove event. Rüche und Reller, sind sosort zu vermiethen und 1. October er. zu beziehen.

Schück, Rechtsanwalt.

einem österreichischen Gendarmerie-Postenführer festgenommen wurde. Der Strolch hielt sich im Rnieholz verborgen und hatte zwei starke Stocke bei fich. Er gab an, aus Braunau in Bohmen ju ftammen und Schuhmacher ju fein. Rach genauer Durchsudjung und Begnahme ber Stode murbe ber Fesigenommene nach Alein-Aupa geschafft. Bu ben bereits gemelbeten Raubanfällen ist ein neuer hinzugekommen, beffen Charakter fich von ben erfteren beiben Berbrechen biefer Art im ben ersteren beiben Verbrechen dieser Art im Gebirge allerdings daburch unterscheibet, daß blesmal kein Frember, sondern eine einzeimliche Stellenbesserin übersallen wurde. Ueber den Borsall theilt das "Hirds. Aghl." Folgenbes mit: Die Fran des Stellenbesser Völler aus den ju Glersdorf gehörigen Wurgelhäufern wollte Sonntag früh Butter von dort nach herischer hirngen. In der Näch er spegnannten "kalten Buche" wurde dieselbe von einem Strocke iberrellus melder ihr einen Sich perfekt wir "tatten Bucge" wurde biefelbe von einem Strolche überfallen, welcher ihr einen hieb verfeste und sie au Boben warf. Die Frau hatte glüdlicherweite Geistesgegenwart genug, sich energlich zur Wehr zu sehen und laut um Hülfe zu rufen, worauf ber saubere Patron gerathen sand, eiligst im Walbe zu verschwinden, so daß die Frau mit dem bloßen Schreden davon tam. In Angeleganheit bes Raubanfalles auf ben Raufmann Behr aus Görlit zwifchen Spindlerbaube und Peterbaube bas ermähnte Blatt mit, bag ein biefes Raubanfalles gur Reit bes Borfalles auf bem Gebirge herumtrieb, Berbacht. Die Confrontirung des Lanbstreichers mit dem Raufmann Behr aus Görlig wird wohl Licht in die in manchen Kreifen buntle Angelegenheit bringen. Auch nach bem Attentater bes erften Raubanfalles am Bantichefall haben bie Beborben Recherchen angestellt. Doch ist jeglicher Versuch, ben Urheber bieses Anfalles bingfest zu machen, geicheitert.

Freiburg, 15. August. Am gestrigen Mon-tage waren 50 Jahre verstoffen seit bem Tage, an welchem bie erfte Brobefahrt auf ber Gifenbahnftrede Breslau-Freiburg ftattfand. Die Eröffnung bes Betriebes erfolgte am 28. October 1843. Die ehemaligen und gegenwärtigen Beamten ber Breslau-Schweidnig-Freiburger Sijen-bahn beabsichtigen, wie die "Tägl. Absch," mit-theilt, bereits Anfang October eine festliche Feier zu veranftalten.

Giesmannsborf, 15. August. Rürzlich wurde hierselbst ein Madchen, welches in ben Balb nach Beeren gegangen mar, von einer Kreugotter in bie nachten Ruffe gebiffen. Da arztliche Silfe balb angenommen wurbe, gelang es, bas am Leben zu erhalten. — Als biefer Tage Herr Butsbefiger Ruhn hierfelbft mit Beigenmaben besichäftigt mar, traf er mit ber Senfenfpige unvermuthet auf einen festen Gegenstand. In bem-felben Augenblice sprang ein Rehbod bicht vor ihm auf und fuchte ichleunigft bas Weite. Wie erfichtlich, hatte ber Bod mit ber Genfe einen Sieb in ben Sinterschenkel erhalten.

Ronigshutte, 15. Auguft. Gine "angenehme" Ueberrafchung bereitete ber auf ber Kronpringenftrafe mobnende Saufirer Julius Bobel am 9. b. Mts. Nachts beim Nachhausekommen seinen bereits im Bett ichlafenben Rinbern und ber Chefrau. Er schüttete benfelben eine Flasche voll Ameifen über ben Rorper. Wegen nächtlicher Ruhestörung, veranlagt burch bas Schreien und Weinen ber Rinber, wird fich &. bemnachft vor Gericht gu

verantworten haben.

Pleß, 14. August. Das dichrige Töchterchen eines Stellenbesitzers in Städtifd: Sandau frielte in ber Stube. Auf einen Stuhl hatten bie Eltern beffelben bas Brot und ein icharfes Meffer gelegt. Als fich bie Mutter aus bem Bimmer entfernte, nahm bas Rind bas Deffer und wollte fich Brot abschneiben. Bei biefen Bemühungen glitt bas Rind aus, fiel bin und bas Deffer brang ihm in ben Hals, ber fast völlig burchschnitten wurde. Als die bedauernswerthe Mutter wieder bas Zimmer betrat, lag bas Rind tobt am Boben.

Babrge, 15. Auguft. In Folge Grubenbrandes ware am Montag Mittag auf ben Poremba-Schachten ber Ronigin : Louife : Grube gu Babrge-Baborge beinahe ein großes Unglück ent-Janis-Jambele Gentage ein großes ungut ein fianden. Mm Sonnabend war, wie der "Ob. Ang." berichtet, auf dem Pochhammer-Flöß ein Brand ausgebrochen, besten Dampfung nicht gefingen wollte. Man dämmte die Brandfelle, wie gewöhnlich, ab, um durch Entziehung des Sauerftoffes ben Brand jum Erlofchen gu bringen. Dit bem Aufführen ber Damme beichaftigte fich am Montag Bormittag eine Colonne pon einigen 50, nach anberen Mittheilungen von 70 Mann. Da tamen in ber 11. Stunbe gwei Bergleute nach oben mit ber Melbung, bag ihre Rameraben unten fofort gerettet werben mußten, weil fie fcon lange zu fcwach feien, um fich felbft gu belfen. Sofort fuhren bann auch bie Steiger und Obersteiger in bie Grube ein und mit Silfe von nachgeschickten Rettungsmannfcaften gelang es, bie von ben ausgeströmten matten Wettern betäubten Leute herauszuschaffen. Bier Aerzte waren auf ber Unfallstätte thatig. Die meitaus fiberwiegenbe Dehrgahl ber gefahre beten Bergleute tam an ber frifchen Luft balb wieber zu fich. Die verlangten auch nicht in bas wieber zu fich. Sie verlangten auch nicht in bas Lagareth geschafft zu werben, sonbern begaben

wellenber Commerfrifchler fcbpfte auf biefen wo fie burch energische Wieberbelebungsverluche zu einer Geschwindigkeit, die gleich anfänglich ben Menichen, ber fich bettelnb in Krummbubel und bem Leben gurudgegeben wurden. — heut ftarb, Kabraaften bebenklich erschien. Bis Treforest ging wenige Tage vor Bollenbung ihres 100. Lebensjahres, die bis in die letten Tage ihres Lebens fich gefund fühlende Wittwe Magdalena Dylla in Alt-Zabrze.

Sagan, 14. Auguft. Gin hiefiger Sausbefiber mußte nach bein hiefigen Bochenblatte in verflossener Racht in Polizeigewahrsam genommen werben, weil er — seinen Miethern die Nachtr**á**he störte.

Grünberg. Dag Brieftaften von Spebi= teuren, Rohlengeschäften, Brauereien u. f. w. vom Bublitum fehr oft als Bostbrieftaften angesehen werben, ift schon oft vorgekommen; daß aber ein im Bostamte aufgestellter eiferner Füllofen vom Publikum als Briefkasten benutt wirb, burfte nicht so oft vorkommen. Gine aus Polkwit ftammende Bewohnerin, anscheinend jugendlichen Alters, welche fich bier befuchsweise aufhielt, hatte vieles, weiche fich glet bestäcket aufgiett, gutte bieser Tage eine Positarte abzusenden. Im Postsamte angekommen, fällt ihr der im Schaltervorflur aufgestellte eiferne Fullofen auf. Das wird ber Brieftaften fein, benft fie bei fich und furg entichloffen hebt fie bie Berichlugtlappe ber Deffnung, burch welche die Robien fonft eingeschüttet werden, in die Sobe und ftect die Postarte hinein, mag auch ber hohle Raum etwas ruffig aussehen. Doch bie Post ist findig! Und so wurde auch biefe Boftfarte aufgefunden und nach einigen Tagen unfreiwilligen Lagerns mit einem bas Sachperhaltnik flarfiellenben Bermert bem Bestimmungsorte zugeführt.

Reufaly (Ober), 15. August. Die herren Gebrüber Alfred und Alexander Gruschwig haben, wie der "Ried. Ang." berichtet unferer Stadt anläßlich der 150 jährigen Jubelseier eine Zuwendung von 15000 Mt. gemacht, und zwar ist biefe Summe gur Berftarfung bes von ben Spenbern por einigen Jahren gestifteten Fonds gur Errichtung eines Siechenhauses bestimmt.

- Rolgendes curiofe Inferat bringt bie Sonntag-Nummer ber "Görl. Rachr. u. An.": "Laut ichiebsamtlichen Bergleichs erkläre ich ben Gartner Sartmann ju Rieber-Lubwigsborf als einen rechtschaftlichen Chemann und warne vor Beiterverbreitung. H. P." - Bor Beiterver-breitung zu warnen, baß hartmann ein rechtschaffener Shemann ift, burfte jebenfalls bie Krone aller Sprenertlärungen fein.

Bermifchtes.

— [Postanweisungen nach bem Kongosstaate.] Bom 1. September ab sind nach bem Kongostaate bis jum Betrage von 500 Franken zulässig. Ueber die näheren Bebingungen ertheilen die Postanstalten Auskunft.

- [Ein Anbenten an anno 71.] Befite bes in Gras wohnhaften Gutsbefiters Gern Jofef Baumgartner befinbet fich ber Schluffel Seines Barifer Stadtifhores. Laut eines bem Schlüffel angehängten Zettels hat ein Wurtem-berger, ber im Jahre 1871 bei bem Thore, "wo Breugen und Burtemberger eingezogen finb, auf Boften ftand, ben Schluffel abgezogen unb mitgenommen. Der Mann war ein gelernter Schloffer und hat ben großen Schlüffel wohl hauptsächlich wegen ber iconen Arbeit zu sich gestedt. Der Schluffel hat eine Lange von ungefähr 25 Centimetern, ber Bart, fowie ber Querfcnitt bes Stabes jeigen bas bourbonifche Lilienmotiv.

- Sattingen (Ruhr), 15. Auguft. Gine Explofion Schlagenber Wetter erfolgte am Freitag früh auf ber Zeche "Carl Friedrich" bei Stiepel. Acht Bergleute erlitten babei mehr ober weniger erhebliche Brandmunben.

- Giner ber ichredlichften Gifenbahnungludsfälle, welche in ben letten Jahren in England vorgetommen find, ereignete sich am Sonnabend Nachmittag auf ber Taff-Thaleisenbahn in Wales,

Fahrgaften bebenklich erschien. Bis Treforest ging Alles gut. Dort aber macht bie Bahn eine scharfe Rurve. Un ber einen Seite ber Bahn erheben fich Sugel, mabrend ber Damm auf ber anberen Seite fteil abfallt. Un biefer Stelle fand bie Entgleisung statt, beren Ursache war, baß die Kuppelung des ersten Waggons riß. Die Locomotive blieb auf bem Beleife. Die barauffolgenben brei Baggons aber fturgten mit furchtbarer Bewalt ben Damm binab und Aberschlugen fich mehr als einmal. Much bie lette Balfte bes Buges tam aus bem Beleife, fiel aber jum Gluck nicht ben Damm hinab, sondern blieb auf ber entsgegengesetten Seite stehen. Als bie Fahrgafte ber letten Baggons fich von ihrem Schrecken erholt hatten, bot fich ihnen ein furchtbarer Anblid bar. Giner ber hinabgerollten Baggons mar buchablich gerfplitter worben, mahrend bie anberen umgeschlagen bie Raber oben hatten. Biele ber Sahrgafte maren fo eingeklemmt, bag man mit Merten bas Bolgmert forthauen mußte, um fie gu befreien. 3m Bangen murben 12 Sahrgafte getöbtet und 28 ichwer vermundet. Auch an pathetifchen Scenen hat es bei bem Unglud nicht gefehlt. Gin 14 Monate alter Säugling wurde neben feiner tobten Mutter unter ben Baggontrummern aufgefunden. Das Rind war wohl und munter. Die Mutter hatte bem Rinbe gerabe etwas ju trinfen gegeben, als die Waggons in die Tiefe rollten. Colombo (Censon), 11. Juli. Am 29. Juni

murbe von unferen Singhalefen bas Beburtsfeft Bubbha's mit großer Brachtentfaltung gefeiert. Schon bes Morgens ftromten bie Glaubigen gur Stadt Ranby, in welcher Stadt bie brei größten und alteften bubbhiftischen Tempel Cenlons fich befinden. In jedem biefer Tempel wird eine Reliquie bes Buddha aufbewahrt, die man bei größeren Festen in Procession burch die Stadt trägt. Solch eine Procession bewegte sich auch am 29. Juni, Abends 10 Uhr, vom Tempel burch und um die Stadt, und wieder zurück. Boran marschirte eine Angahl Mufiter, bas Tam-Tam fcblagenb. Dann folgten Tanger, gegen fünfzig, in groteste Coftume gehüllt, manche auch gang unbetleibet. Diefe tangten mabrend ber ganzen Dauer bes Umzuges nach bem Tacte ber Tam-Tams. Wenn einer mahrend biefer Unftrengung umfällt ober gar ftirbt, ift er ber Sulb bes Buddha ficher. Rach diefen Tangern tommen Elephanten. Der mittlere und größte tragt bas Beiligthum, ein Bahn bes Bubbha. Diefer Bahn ift in einer golbenen Rapfel eingeschloffen, und biefe wieber in einem prächtigen Glastaften bebelei bebet wir einem Klephanten auf practivollem Sattel getragen wirb. Früher warfen sich manchmal Leute vor bem Glephanten nieber und ließen sich von bemselben zu Brei treten, jetzt jedoch ist solches von der Polizei ftreng unterfagt, und ber Oberpriefter wird für folche Ralle verantwortlich gemacht. Rechts und Links neben verantwortlich gemacht. Rechts und Links neben biesem Elephanten geben noch zwei, jeder von zehn Priestern beset, die aus goldenen Gesähen stets wohlriechendes Wasser gegen den heiligen Zahn spritzen. Nach biesen kommt ein Chor von Sängern, welche ihre eintönige Welodie laut schreiend vortragen. Dann wiederum dei Elephanten, von denen der mittlere den Oberpriester bis zwei anderen Vorkstaussen der die eine bie zwei anderen Rachfommen ber eingeborenen Rabschas (Könige) tragen. Zulett gehen bie Briefter mit Fahnen und religiösen Abzeichen. Bahlreiche Tempelbiener begleiten ben Zug, jeber eine bunte Bavierlaterne an einer langen Stange tragend. Die gange Procession ist umgeben von Tausenden von Eingeborenen. Beim Scheine der Papterlaternen sowie der brennenden Dels napfe, bie von ben Glaubigen getragen und geschwenkt werden, macht die tanzende und schreiende Menge, die ja schon von Natur schwarz ist, einen unheimlichen Einbruck. Jeder Europäer ist froh, wenn es Tag wird; die Procession währt nämlich von 9 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens. Polizei Lagareth geschaft zu Berden, sondern vegeweit vor der Lagi-Lagareinvogn warden von Abert von Verles von Liter vorgens. Polizie ich theils zu Fuß, theils mit der Bahn nach unweit Vontypribd. Der dis auf den letzten Plag und Militär müssen sich die ganze Nacht berzeit Jaule. Bet etwa einem Dußend war die Bei mit Ausstügkern besetzte Aug follte nach Cardiff halten, um, falls die Wenge, wie es früher täudung schwerer. Indessen wurden nur 6 in zurücksehren. Er hatte sich auf der Fahrt ver- öfters vorkam, gegen Andersgläubige ungemüthlich das Knappschaftslazareth nach Zabrze gebracht, spätet und dies veranlaßte den Locomotivsührer wird, eingreifen können.

2. Beilage zu Ar. 64 des Aamslauer Stadtblattes.

Ramslau, Connabend den 19. Auguft 1898.

— Der Bund der Landwirthe veranstaltet verdammenswerth, und bafür mußte Charlotte unter seinen Mitgliedern gegenwärtig Erhebungen Bage zehn Dollars Strasselb erlegen. Darüber, welche Berluste sie in den letzten stünen — Zahlreiche Bären sind, nach Betersburger Jahren durch Erkrankung des in ihrem Beitze Blättern, in der Umgebung von St. Petersburg befindlichen Vieles an Maul- und Klauenseuche ausgetaucht. Bon Einigen wird ihr Erscheinen erlitten haben. Diese Ermittelungen stehen anscheinenb im Zusammenhang mit bem vom preußischen Landwirthschaftsministerium seit einiger Beit verfolgtem Blane einer obgligatorifchen Biehverficherung.

— Ob es anfländig ift, mit dem Messer zu essen, — diese hochwichtige Frage wurde dieser Tage von dem Rewyorker Postzeirichter Knan entschieben. Die Tänzerin Charlotte Bage ftanb nämlich vor bem weifen Richter unter ber Antlage, fich höchft unanständig betragen zu haben. Der Rläger war ber Wirth bes Hotels "Bendome". Das geseywidrige Betragen bestand barin, daß Charlotte bei Tifche mit bem Deffer anftatt mit ber Gabel gegeffen hatte zum großen Entfeten ber übrigen Tijchgäfte. Als ber Gastwirth gegen Ris und flocherte sich die Zähne mit der Gabel zum noch größeren Entsetzen der Tischgafte. Der Kabi Ryan entschied, daß es in dem freien Lande Amerita einem Jeben erlaubt fei, nicht allein mit amertia einem Jever ertaute fet, nicht auern mit einem Messe, soner flager int einer Kossen-schaufel zu essen, wenn es ihm Spaß mache. Auch sei es einer Schiegerin gestattet, ihre Beine hinzustellen ober hinzusegen, wo es ihr beliebe, da Bollerinenbeine nicht unanständig seien. Das Stochern der Zähne mit der Gabel hielt der Bollzeirichter jedoch bei einer Dame für höcht

aufgetaucht. Bon Ginigen wirb ihr Erscheinen als Borbote eines harten Winters betrachtet.

Bund der Candwirthe.

Zum Handelsvertrage mit Spanien. Der Sanbelsvertrag mit Spanien war am 30. Juni 1892 abgelaufen. Seitbem herrschte ein Zwischenzustand mit provisorischer Berlangerung bes Bertrages bis zum 30. Juni 1893. Bom 1. Juli ab hat diese Bertängerung aufgehört, Spanien behandelte die deutschen Waaren als meistleganstigte — mit Ausnahme des Spiritus Deutschland bagegen erhob von fpanischen Baaren bie Bölle nach bem allgemeinen Tarife. Rest nun ift ber neue Sanbelsvertrag mit

Spanien abgeschloffen, ohne bag bie beutsche Regierung bie Berabfegung bes Spritgolles erreicht hat. Derfelbe beträgt pro Sectoliter 160 Frcs.

Zur Beurtheilung ber Sachlage wollen wir ein ftatiftifches Bilb von ben Sanbelsbegiehungen Deutschlands mit Spanien in ben letten Jahren geben. Der Werth ber beutschen Ginfuhr von und ber Ausfuhr nach Spanien betrug:

Ausfuhr Cinfuhr Au 1000 Mt. 34 872 49 260 58 071 1890 34 068 Deutschland führte an Spiritus aus (Tonnen): nach Spanien überhaupt 1885 51,040 To. 1890 21,032 " 29,840

	nach Spanien	überhaupt
1891	8,993 T o.	15,008
1892	724 "	16,865*)
1893 . Halbjahr)	46 "	10,769*)

Der Boll von 160 Fres. = 128 Mt. ift ungefähr 350% bes Werthes bes Sprits; einen solchen Zoll können nur die besten Sorten Alkohol

Diefem Probibitivgoll gleich wirfte bie tgl. Berordnung vom 12. Marg 1892, welche jum Beinverschnitt nur ben Beinfprit als julaffig erflarte.

Diefe Dagregeln hat Spanien getroffen, um bie eigene Spritindustrie ju heben. Als Gin-nahmequelle bagegen tann Spanien ben Probibitiv joll nicht betrachtet haben, weil von einem nicht einführbaren Bute auch ber bochfte Roll nichts einbringen tann.

Die beutsche Regierung hat unter bem Gemicht biefer Thatsachen ben fruher bebeutenbften Ausfuhrartitel nach Spanien geopfert - nach mancherlei vergeblichen Bemühungen gu beffen Bunften, wie wir gern glauben wollen.

Bir tonnen allerdings Spanien nicht verwehren, auf biejenigen Artitel febr bobe Bolle gu legen, auf die es eben will - wir erheben ja auch einen Boll von 180 Mart pro Metercentner

Gleichwohl haben wir ein Recht, ben Ruck

*) In biesen beiben Zahlen stedt aber ber nach bem Sreihafen Jamburg und nach Erobbritamiten erportiete Spiritus, der für 1892 2076 Sonnen, für 1898 2976 Tonnen betrug. Wie viel dovon noch nach Spanien ging, ift nicht erstellich; erhebliche Mengen werden es aber nicht gewosen sein.

and the first of the second

gang bes Exports biefes Artifels zu beklagen, ber nicht blos ber beutichen Landwirthschaft, fonbern bem gangen beutschen Rationalwohlftanb empfinbliche Bunben geschlagen hat.

Berabe fo gut wie in ben Sanbelsvertragen

bie Intereffen anberer Inbuftriezweige geförbert werben, ebenfo tann ein foldes Dag von Silfe auch bie Spiritusinduftrie beanfpruchen.

Es ift fehr fraglich, ob Spanien, wenn bie beutsche Regierung Enbe 1891 jur rechten Zeit energischen Ginspruch gegen eine solche Erhöhung bes Spritzolles erhoben hatte, soweit gegangen ware. Es entzieht fich unserer Renntnig, wie

ftart bie beutsche Regierung bamals fich in biefer Sache engagiert hat. Wir gehen allerbings nicht so weit, zu forbern, baß, wenn Spanien burchaus nicht von einem Brobibitivgoll ablaffen will, Deutschland beshalb mit Spanien in einen Bollfrieg eintreten foll. Denn wir fteben por einem Batuum (Richts) begaglich der Spritausfuhr, und wenn wir Spanien ben Krieg erklären, schäbigen wir nur unsere Ex-portindustrie ohne für den Spiritus gunftigere Chancen zu erreichen.

Bas unter biefen einmal gegebenen Berhältniffen unfere Regierung thun tann, ift zweierlei:

- 1) Einmal folange als möglich an ber Forbe-rung ber Spritzollberabfesung festzuhalten, unb 2) wenn bas nicht zu erreichen ift, bafür möglichfte herbietung ber Bolle auf Inbuftrie-probutte, namentlich Gifen- und Papierwaaren, bie bebeutenbften Exportartitel nach Spanien,
- au verlangen. An Gifenerzeugniffen führte Deutschland nach Spanien aus:

1883 43 732 Tonnen 1890 24 262 1891 21 104 1892 21 247

Der Erport von Gifenwagren ift feit 1883 willigt hat. Mahrenb Rugland glaubt, Deutschland ebenfalls sehr zurückgegangen. Wir haben baber die Aflicht, bafür zu sorgen. baß uns nicht auf biefem Gebiete ebenfalls bie Ausfuhr unmöglich gemacht wirb.

Ruflande Bollpolitit. Rufland feit Minter 1890/91 in Unterhandlung wegen eines Zollvertrages. Befanntlich hatte es bis babin eine immer höher steigende Schuppolitik verfolgt. Am 11. Juni

1891 erließ es feinen Tarif, ber von allen bisher

in Gültigkeit gewesenen Tarifen ber europäischen un Guingteit geweisten Larigen der eutopaligen Länder die höchten Zolläße enthielt. Frankeich machte die gleichen Anstrengungen, sich mit hohen Schukmauern zu umgeben. Das Zollgeset vom 11. Zanuar 1892 brachte biese Bewegung zum

Abschluß. Deutschland wollte sich nicht isoliren laffen und schloß am 6. Dezember 1891 mit Defterreich-Ungarn 2c. bie befannten Bertrage ab. Rugland gerieth baburch natürlich Deutschlanb gegenüber ins Sintertreffen. Es verlangte nun

oon Deutschland ebenfalls bie niedrigen Bertrags golle, namentlich für fein Betreibe. Satte es bagu eine Berechtigung? Wir haben Desterreich gegen-über unsere Bolle extensiv wie intensiv viel zu weit herabgefest. Benn Rugland eine folche Er-

mäßigung beansprucht, fo mußte es boch minbeftens seine Zölle auf bas gleiche Niveau wie Desterreich ermäßigen. Das wollte es aber nicht, sonbern Deutschland für die Gemährung ber Meistbegunstigung nur die Positionen des bisherigen Minimaltarifs zuerkennen. Deutschland konnte

nicht barauf eingehen 1) weil biefer Sarif noch weit bober ift als ber öfterreichifche, 2) weil ber Defterreich jugeftanbene Ronventionaltarif icon für Deutschland ein entschieben ungunftiger ift, 3) weil Rugland Franfreich mur gegen Ermäßis

gung bes Betroleumsjolls Tarifberabfegungen be-

hanbelsvertrages zwingen zu können, hat es fich Defterreich gegenüber weit entgegentommenber gezeigt; bafür sucht es von Desterreich bie gleiche Begginftigung, welche basselbe Serbien im Grenzverfehr gemahrt hat. Serbisches Getreibe gahlt im Grengverfehr: Weigen pro 100 Kilogramm 0,50 Gulben = 1 Mart, Roggen 0,25 Gulben = 0,50 Mart. Bürbe Desterreich biesen Sat bewilligen, bann murbe es mit ruffifchem Roggen überschwemmt, biefer murbe aus bem freien Bertehre nach Deutschland zu einem Zollfat von 1+3,50 = 4,50 eingeführt, und Defterreich fowohl mie Deutschland murben bie Geschäbigten sein. Burbe ber ruffische Roggen in Defterreich ju Dehl vermahlen und als solches nach Deutschland im-portirt, so wäre die Sachlage für Rußland noch gunftiger. Das ertennt nun aber Defterreich und ist teineswegs gewilligt, Rußland einen solchen opferbringenden Freunbischeftbienst au leisten. Entweder wird nun Rußland einsehen, daß es sich verrechnet hat, ober es wird verluchen, Frankreich als Durchgangspuntt für fein Getreibe fich bienstbar ju machen. Frankreich erhebt von Weigen einen Zoll von 5 Franks — 4 Mark, und von Roggen einen solchen von 3 Franks = 2,40 Mt. Damit kann Rußland natürlich nichts anfangen. Frankreich mußte junachft feine Bolle minbeftens um bas Doppelte ermäßigen, ebe ruffifcher Roggen über Frankreich nach Deutschland gelangen konnte. In biefem Kalle aber wird Deutschland genaue Ursprungszeugniffe verlangen und Rugland einen Strich burch die Rechnung machen.

zur Abschließung eines für letteres Land ungünstigen

Merantmoutlicher Rebacteur Offar Opig. Drud und Berlag von D. Opig in Ramslan.